

# Theater <sup>iD</sup>

Spielzeit 2012/13



So. 23.9.2012 20 Uhr Stadthalle Ditzingen

## „Immer dem Bauch nach“

Vincent Klink & Patrick Bebelaar

Was führt einen musizierenden und schreibenden Koch und einen kochenden Musiker zusammen? Es sind die gemeinsam empfundenen Küchendüfte, und dass man sich gegenseitig gut riechen und damit auch gut leiden kann. Daraus entstand die Lust, gemeinsam musikalische Erzählungen darzubieten. Patrick Bebelaar und Vincent Klink kennen sich seit vielen Jahren. Auch sonst zeigte sich, dass sie Brüder im Geiste sind. Aus eins wird zwei, mit doppelter Kraft entsteht Hinreißendes. So sagen jedenfalls die Nachbarn, die dem Üben der beiden bei offenem Fenster gerne zuhören. Mit Jazz und Text, mit Patrick Bebelaar und Vincent Klink gibt es kräftig was auf die Ohren.

Patrick Bebelaar wurde im Jahr 2000 mit dem „Jazzpreis Baden-Württemberg“ ausgezeichnet. International konzertiert er von New York bis Bombay, von Stuttgart bis Kapstadt. Er komponierte im Auftrag der Internationalen Bachakademie und für das Deutsche Literaturarchiv. Vincent Klink kann es eigentlich nicht leiden, wenn er Fernsehkoch genannt wird, weil das mittlerweile mit Product-Placement und sonstigem Werbung gesammelt wird. Klink ist völlig werbeunabhängig und kann deshalb in seiner Zeitschrift „Hauptling Eigener Herd“ das sagen, was sich mancher nicht leisten kann. Sein „Ding“ ist die Küche des Restaurants „Wielandshöhe“, das Schreiben, der Kräutergarten und sein Bassflügelhorn.



So. 25.11.2012 20 Uhr Stadthalle Ditzingen

## „Blüenträume“

Schauspiel von Lutz Hübner

Eine Produktion der Konzertdirektion Landgraf, Titisee-Neustadt.  
Mit Claudia Rieschel, Michael Altmann, Saskia Valencia, Michael Derda,  
Renée Zallusky, Hans-Peter Deppe, Antje Cornelissen, Armin Sengenberger

All ihren Mut haben sie zusammengenommen die vier alleinstehenden Frauen und drei Männer, die sich für den Volkshochschulkurs ‚Fünfundfünfzig plus‘ angemeldet haben, um eine – wie auch immer geartete – Zweisamkeit zu finden. Liebevoll, mit Leichtigkeit und Tiefgang, mit Witz und Ernst zeichnet Autor Hübner die Kursteilnehmer, wie sie mal forsch, mal schüchtern versuchen die ersten Schritte aufeinander zu machen.

Sehr komisch zeigt Hübner, wie das Seminar schief geht, schief gehen muss, denn zu unterschiedlich sind die Lebensansichten von Seminarleiter Jan und den Senioren. Aber sie wollen nicht aufgeben. Ohne Jan treffen sie sich zu einer Abschlussfete, die zur Geburtsstunde einer neuen Idee wird. Beschwipst planen die gelernten 68er eine Alten-WG. Das zartbittere Stück endet verhalten optimistisch: Die Alten-WG kommt nicht zustande. Doch vorsichtig bilden sich kleine Zweierbeziehungen, die beweisen, dass Alter nicht vor Liebe schützt...



Mi. 12.12.2012 20 Uhr Stadthalle Ditzingen

## „Damals an Weihnachten“

mit Gerd Anthoff und da Blechhauf'n



Stimmungsvoll, unterhaltsam,  
bitterböse...  
Zu hören sind Prosa und Gedichte, die von ungewöhnlichen „stillsten Tagen im Jahr“ in guten und schlechten Zeiten erzählen oder auch ganz unheilige

Weihnachten beschreiben. Texte, die den Zuhörer nachdenken, aber auch schmunzeln oder lachen lassen. Autoren sind u.a. Peter Härtling, Erich Kästner, Fritz Müller-Partenkirchen, Bert Brecht und Oskar Maria Graf.

Einem breiten Publikum wurde Gerd Anthoff vor allem durch seine Rolle als der zwielichtige Bauunternehmer Toni Rambold in der inzwischen klassischen Sat1-Serie „Der Bulle von Tölz“ bekannt. Aktuell spielt er in der ZDF-Reihe „Unter Verdacht“ an der Seite von Senta Berger den charmant durchtriebenen Kommissariatsleiter Dr. Claus Reiter. Für diese Rolle erhielt er 2003 den Adolf-Grimme-Preis. 1995 erhielt er den Bayerischen Fernsehpreis für „Über Kreuz“, 2003 den Adolf-Grimme-Preis für „Unter Verdacht“, 2008 den AZ-Stern des Jahres. und 2010 den Bayerischen Verdienstorden.

Die Veranstaltung wird begleitet vom Blechhauf'n – das Blechblas-Weihnachtswunder. Die sieben brillanten, jungen Bläser aus dem österreichischen Burgenland pflegen auch zur stillsten Zeit perfekt älteste und jüngste Brassmusik-Spielarten, würzig wie Lebkuchen, leichtfüßig schwebend wie Engel, dennoch mit vibrierendem Spiel und einem hellen Bläserglanz wie ein leuchtender Christbaum.



# Theater<sup>iD</sup>

## Jahres-Abonnement

Alle Vorstellungen: Stadthalle Ditzingen, Beginn 20 Uhr.

Sonntag	23.09.2012	„Immer dem Bauch nach“
Sonntag	25.11.2012	„Blüenträume“
Mittwoch	12.12.2012	„Damals an Weihnachten“
Mittwoch	23.01.2013	„Toutou“
Montag	25.02.2013	„Kalender Girls“
Donnerstag	21.03.2013	„33 Variationen“

■ Kategorie I: 84 € ■ Kategorie II: 78 € ■ Kategorie III: 72 €

## Herbst- oder Frühlings-Abonnement

Alle Vorstellungen 2012 oder alle Vorstellungen 2013.

■ Kategorie I: 44 € ■ Kategorie II: 41 € ■ Kategorie III: 39 €

## Wahl-Abonnement

Buchen Sie 4 Vorstellungen Ihrer Wahl aus unserem Gesamt-Spielplan.

■ Kategorie I: 60 € ■ Kategorie II: 56 € ■ Kategorie III: 52 €

## Einzelkarten

Eintrittskarten erhalten Sie etwa vier Wochen vor den jeweiligen Aufführungen beim Bürgeramt der Stadt Ditzingen (Tel. 164-104) Zi. 33 oder per email: Buergeramt@ditzingen.de.

■ Kategorie I: 16 € ■ Kategorie II: 15 € ■ Kategorie III: 14 €

### Ansprechpartner für alle Fragen rund um das Abonnement

Frau Raisch, e-Mail: raisch@ditzingen.de, Tel. 07156/164-161  
 Frau Feil, e-Mail: feilm@ditzingen.de, Tel. 07156/164-150

Bühne																												
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 1	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 2	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24				
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 3	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26		
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 4	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 5	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 6	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 7	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 8	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 9	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 10	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 11	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 13	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 14	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 15	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 16	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 17	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 18	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 19	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	25	26	27	28
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 20	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 21	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 22	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 23	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 24	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 25	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 26	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 27	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 28	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 29	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						
1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	Reihe 30	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20						

### Kündigung des Abonnements

Sie haben die Möglichkeit, ihr Abonnement jeweils zum Ende einer Spielzeit zu kündigen. Sollte dies nicht geschehen, verlängert es sich für eine weitere Spielzeit. Bitte beachten Sie, dass der letzte Kündigungstermin jeweils der letzte Spieltag der laufenden Spielzeit ist.

Mi. 23.01.2013 20 Uhr Stadthalle Ditzingen

## „Toutou“

Komödie von Daniel Besse und Agnès Tutenuit

Eine Aufführung der Münchner Tournee  
 Mit Michaela May, Günther Maria Halmer



Ein Hund sorgt für Gefühlschaos – eine Beziehungskomödie mit Biss.

Alex kommt vom abendlichen Gassi gehen mit leerer Leine zurück. Toutou ist weg. Und mit ihm alles, was in der Ehe von Alex und Zoé sicher und gefestigt schien. Während die beiden nach Gründen forschen, warum der folgsame und stets fröhliche Hund verschwunden sein könnte – schien er doch bisher immer restlos zufrieden mit seinen Hundekroketten, seinen Knabberknochen aus Plastik und seiner Gummiquietschgiraffe – bahnt sich zwischen ihnen ganz allmählich eine Krise von beziehungsgefährdendem Ausmaß an. Sollte Alex den Mischling etwa mit Absicht „verloren“ haben? Geht er nicht überhaupt nur wegen der ebenfalls einen Hund besitzenden Nachbarin Abend für Abend mit Toutou runter? Hat Zoé den Vierbeiner vergrämt, als sie ihm ein „Trittchen“ gab,



nur weil er an der Orchidee aus Bangladesch das Bein gehen hat?

In die konfliktgeladene Atmosphäre dieser Überlegungen hinein platzt Pavel, langjähriger Freund des Paares – und schon ist Krach im Dreieck angesagt. In immer neuen Bündnissen, stets zwei gegen einen, kommen nun all die Dinge zur Sprache, die schon immer mal gesagt werden mussten. Immer schneller dreht sich der Strudel aus Beschuldigungen, Verdächtigungen und Beleidigungen, erfasst sogar die Nachbarin und den Sohn im fernen New York und droht schließlich in eine Scheidung und die Aufkündigung einer langen Männerfreundschaft zu münden.

Eine Komödie aus dem prallen Leben – ob Sie nun Hunde mögen oder nicht...

Do. 21.03.2013 20 Uhr Stadthalle Ditzingen

## „33 Variationen“

Ein Musikriese besessen von einer kleinen Melodie

Ein Stück von Moisés Kaufman

Mit Cordula Trantow, Peter Schmidt-Pavloff, Susanne Evers, Andréa Östen Solvik, Michael Pascher, Raffael Hilpert



Man wünscht sich, dass es nie zu Ende geht, dieses Stück um eines der faszinierendsten Geheimnisse der Musikgeschichte. Warum hat Ludwig van Beethoven trotz gesundheitlicher und finanzieller Nöte vier Jahre damit verbracht, für einen Hungerlohn 33 Variationen über einen einfachen Walzer des Wiener Komponisten und Musikverlegers Anton Diabelli zu komponieren? Um eine Variation hatte Diabelli 1819 die fünfzig ‚vorzüglichsten‘ Komponisten seiner Zeit für einen Sammelband gebeten.

Alle machten mit – alle außer einem: „Beethoven ärgerte sich über dieses Ansinnen. Und sein Ärger löste eines der größten musikalischen Kunstwerke aller Zeiten aus.“ Doch dann geschieht etwas Unerwartetes! Geradezu besessen von dem Walzer, den er vorher abfällig als ‚Schusterfleck‘ bezeichnet hatte, komponiert Beethoven nicht nur die eine verlangte, sondern am Ende 33 grandiose Variationen. Was führte zu seinem Gesinnungswechsel?

Zusätzliche Bewegung und Charme erhält das Stück nicht nur durch die Liebesgeschichte zwischen Katherines Krankenpfleger Mike und ihrer Tochter Clara, sondern auch durch die wunderbaren Szenen zwischen Beethoven, seinem Sekretär Schindler und Diabelli im Wien des Biedermeier.

Mo. 25.02.2013 20 Uhr Stadthalle Ditzingen

## „Kalender Girls“

von Tim Firth basierend auf dem Film „Calendar Girls“

Eine Aufführung der Komödie am Kurfürstendamm, Berlin  
 Mit Gaby Gasser, Manon Straché, Brigitte Grothum, Herma Koehn, Marijam Agischewa, Sylvia Wintergrün, Nela Bartsch, Martina Mann, Tobias Schulze, Matthias Zahlbaum.

Marmeladekochen, Handarbeiten, Chorsingen und Wohltätigsein – das sind die immer wiederkehrenden Aufgaben eines Landfrauenclubs, irgendwo im englischen Yorkshire. Jenseits des Blickwinkels der strengen Vorsitzenden sind die Clubstatuten jedoch nur eine Fassade, damit eine Gruppe ganz normaler Frauen in den mittleren Jahren sich treffen und eine unorthodoxe Idee der Nächstenliebe aushecken kann: Annie möchte ihrem Mann, der viel zu früh an Leukämie gestorben ist, auf ungewöhnliche Weise ein Denkmal setzen und Geld für die Krebsstation sammeln. Sie schlägt ihren Freundinnen vor, für den alljährlichen Benefiz-Kalender die üblichen Heimatmotive durch die Posen der Clubmitglieder bei ihren karikativen Tätigkeiten zu ersetzen, ganz natürlich, mit Falten und grauem Haaransatz, immer mit einem kleinen Kniff, aber gänzlich nackt! Die Geschichte der Kalender Girls beruht auf einer wahren Begebenheit. Die Erkrankung ihres Ehemannes an Lymphkrebs brachte Angela Baker auf den Gedanken der Kalenderfotos, deren Erträge der Leukämieforschung in Großbritannien zugute kommen sollten. 2003 wurde die Erfolgsstory mit Helen Mirren und Julie Walters in den Hauptrollen für das Kino verfilmt und vom Publikum gefeiert. Seither ist die Geschichte auch für die Bühne verarbeitet worden. Das Theater am Kurfürstendamm zeigt die „Kalender Girls“ als deutschsprachige Erstausführung.

